

St. Georgen,
b. Eisenstadt

17

31. Zu Straßburg an der Sganz



1. Zu Straßburg an der Sganz wollt ich Franz Josef besentiern



und wollte zu den Preußen gehn, aber es geht nicht mehr.

2. Um zwölf Uhr bei der Nacht
habens mich gefangen bracht,
sie stellten mich vors Hauptmannhaus,
oh Gott, mit mir schauts heut Nacht übel aus,
ich kamm nicht draus.
3. Um acht Uhr in der Früh
stellten s' mich vor an Regimentenzug;
ich wollt gleich bitten um Pardon,
ob ich mein jungs frisch Leben nicht erhalten kann,
aber es geht nicht mehr.
4. Ihr Brüder alle drei,
erschießet mich nur gleich,
schießet her auf meine Brust,
daß frisches Blut versprihen muß,
verschont mich nicht.
5. Und wenn ich einst gestorben bin,
so tuts mich begraben,
ein Grab aus Marmorstein,
ein Kreuz darauf aus Elfenbein
und dann schlaf ich ein.

Karacsony,
September 1928